

von Habsburg, hl. Casimir, König Ethelred, Simon von Montfort, Kaiser Lothar, hl. König Ludwig, Kaiser Carl V., Polenkönig Sobieski, König Wenceslaus von Böhmen, Kanzler Thomas Morus u.) Daran reiht sich die Erklärung des Altars, der hl. Gewänder und Geräthschaften. Erst wenn der Ministrant sich klar geworden und überzeugt ist, daß er ein hohes, ein englisches Ehrenamt bekleidet, wird er auch seinen Dienst mit der erforderlichen Ehrfurcht verrichten. Das nette Büchlein verdient also alle Empfehlung; denn es bietet weit mehr, als der bescheidene Titel erwarten läßt. Es würde ferner auch ein vortreffliches Hilfsmittel sein, die so überaus wünschenswerthe Gleichförmigkeit in den priesterlichen Functionen herbeizuführen.

Braz.

Pfarrer Rudigier.

28) **Die Paradiesnelke.** Ein Gebet- und Betrachtungsbuch zu Ehren der hl. Mutter Anna von Ludwig Gemminger. Priesterhaus-Director bei S. Johann in München. Mit oberhirtl. Genehmigung. 1883. Regensburg u. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 8°. 430 S. brosch. 1 Mark = 60 fr.

Ist schon jede Mutter ehrwürdig, so gewiß jene, die das Heiligste und Gnadenvollste unter den Menschenkindern geboren und auferzogen, und die die Kirche deßhalb den Ehefrauen, Müttern und Witwen als Patronin und Vorbild gegeben.

In der That, ein tiefes Gefühl der Ehrfurcht gegen die hl. Mutter Anna ist jedem Katholiken mit der Liebe zu Maria gleichsam in's Herz gewachsen. Diesem frommen Sinne kommt nun der allen Freunden der marianischen Literatur längst wohlbekannte Verfasser mit obigem Büchlein entgegen, in dem er durch außerordentlich geschickte Behandlung des Stoffes ebenso sehr die Andacht anzuregen, wie auch practisch zu belehren und zugleich zu interessiren versteht.

Das Büchlein zerfällt in zwei Theile, von denen der erste mündliche Gebete enthält, die jedoch theilweise ebenso gut wie der Inhalt des zweiten Theiles zur Betrachtung verwendet werden können.

Wahre Zierden des ersten Theiles sind die vier Messandachten, darunter die zu Ehren der hl. Anna nach dem römischen Missale und eine für die Verstorbenen mit der sehr gelungenen Uebersetzung des *dies irae*; ferner die so kindlich vertrauensvollen Marienpsalmen des heil. Bonaventura, die Besuchungen des hl. Sacramentes und die Gebete am Kranken- und Sterbebette, sowie eine Kreuzwegandacht mit Illustrationen nach Fühlich.

Der zweite Theil enthält in 52 Betrachtungen, denen je ein Gebet und ein Lied beigegeben ist, auf alle Dienstage des Jahres in kurzen Worten so ziemlich Alles, was über die hl. Anna gesagt werden kann.

Schließlich wollen wir einige Wünsche zur Berücksichtigung für eine zweite Auflage, die wohl nicht lange auf sich dürfte warten lassen, dem Herrn Verfasser nicht vorenthalten.

Empfehlenswerth wäre sicher die Aufnahme der Meinung des Gebetsapostolates — unbefritten der besten Meinung — in's Morgengebet; sowie bei den Krankengebeten die Anführung mancher vom Volke noch immer zu wenig benützten kurzen Ablassgebete und der ebenso blindigen als kraft- und salbungsvollen Kirchengebete für die verschiedenen Festtage und Gelegenheiten des Jahres. „Ursache unseres Heiles“ sowie „Königin der Beichtiger“ und „herzzerreißendes Geschrei“ S. 320 dürften wohl eine Aenderung erfahren.

Im zweiten Theile wäre unser Trachten auf mütterliche Sorgfalt in Kindererziehung, hinwieder auf Gehorsam und kindliche Liebe — diese heut zu Tage nicht genug zu beachtenden Tugenden — energischer und specieller, so insbesondere S. 311, 314, 417 u. f. w. hinzuweisen. Vielleicht mag die Erfüllung dieser Wünsche geeignet sein, dem hübsch ausgestatteten Büchlein noch mehr Freunde und diesen noch mehr Erbauung zu bringen. Wir empfehlen es allen Verehrern der heil. Anna auf's Wärmste.

Vinaders.

A. v. Hörmann.

29) Der ehrwürdige Diener Gottes **P. Claudius de la Colombe**, S. J., der große Verehrer des hl. Herzens Jesu und Beichtvater der sel. Marg. Macoque. Von P. Wilhelm Lüben. C. SS. Red. Mit Approbation des Hochw. Herrn Bischofs von Luxemburg. Mit 2 Portraits und einer Facsimile-Beilage. Einsiedeln bei Benziger. 1884. S. 240. M. 2.20 = fl. 1.32.

Den Verehrer des göttl. Herzens Jesu muß das vorliegende prächtig ausgestattete Buch mit großer Freude erfüllen. Der Verfasser legt in demselben ein sehr tiefes Verständniß der Ascese, gediegene historische Kenntnisse und eine musterhafte Sorgfalt in der Ausarbeitung an den Tag. Namentlich dem hochw. Clerus empfehlen wir die nach Inhalt und Form vorzügliche Biographie aufs wärmste. Die Porträte des ehrw. P. Colombe und der sel. Marg. Macoque, sowie das interessante Facsimile eines Weiheaktes an das göttl. Herz vom 15. Sept. 1686 bilden eine besondere Zierde der verdienstvollen Arbeit.

Mautern.

P. Kössler C. SS. R.

30) **Was das Ewige Licht erzählt.** Gedichte über das allerheiligste Altarsacrament von Cordula Peregrina. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit fürstbischöflicher Approbation. Innsbruck. Verlag von Fel. Rauch. 1883.

Allüberall klingt's heutzutage von Liedern und Reimen. Wem sie wohl gelten? Erdenlieb' und Weltlust; für die echte, wahre Gottesmune rührt ja kaum Einer sein Saitenspiel. Und geschieht's manchmal, dann ist entweder ihr Herz zu kalt oder ihre Zunge zu ungefüge, die Lieder find oft leeres Wortgeklingel, die Verse geh'n in Steifleinen. Nur Wenige